



Magnetfeldtherapie in der tierärztlichen Praxis

Schmerzen nebenwirkungsfrei bekämpfen

Genau wie Patienten in der Humanmedizin wünschen sich auch Tierhalter für ihre vierbeinigen Lieblinge nebenwirkungsfreie Therapien und einen verringerten Einsatz von Medikamenten. Eine Therapie, die diesen Anforderungen entspricht, ist die Pulsierende Magnetfeldtherapie. Die „mein HAUSTIER“-Redaktion befragte zu diesem Thema Dr. Maria Scheller, eine Wiener Tierärztin.

Frage: Frau Dr. Scheller, zu den von Ihnen angewendeten Therapien zählt auch die Pulsierende Magnetfeldtherapie. Was war für Sie ausschlaggebend, sich für diese Therapieform zu entscheiden?

Dr. Scheller: Die Magnetfeldtherapie ist eine Erweiterung meines Praxisangebotes und ergänzt sich sehr gut mit meinen anderen Spezialgebieten wie der Chiropraktik, der Akupunktur und der Traditionellen Chinesischen Therapie (TCM). Die Chiropraktik zum Beispiel ist eine manuelle Therapie, die sich mit der eingeschränkten Beweglichkeit von Gelenken befasst, den damit einhergehenden degenerativen Prozessen vorbeugt und eine heilende Nervenstimulierung hervorruft. Wenn nun ein Arthrose-krankes Tier vor der chiropraktischen Behandlung einer Magnetfeld-Behandlung unterzogen wurde, ist seine Muskulatur durch das Pulsierende Magnetfeld entspannt und gut durchblutet, also optimal auf die Chiropraktik vorbereitet.

Was geschieht bei der Magnetfeldtherapie im Organismus?

Dr. Scheller: Die Magnetfeldtherapie ist eine physikalische Reiztherapie, also ein Teil der physikalischen Medizin. Es ist eine anregende Therapie, die den ganzen Organismus aktiviert beziehungsweise energetisiert. Denn bei der Behandlung mit pulsierenden Magnetfeldern wird dem Körper von außen Energie über ein Strahlungsfeld zugeführt. Dies merkt man besonders bei alten Tieren, die nach einer Magnetfeld-Kur wieder lebhaft und aufgeschlossen werden. Bei Tieren mit Gelenkschmerzen ist die Muskulatur angespannt und es entsteht ein saures Milieu, in welchem der Transport von Nährstoffen nur in deutlich verringertem Ausmaß erfolgt. Das Pulsierende Magnetfeld entlädt die Muskelzellen, so dass wieder ein basisches Milieu entsteht und die Zellen wieder in normalem Umfang ernährt werden. Die Magnetfeld-Behandlung bewirkt auch eine bessere Durchblutung des Gewebes und den rascheren Abtransport von Stoffwechselschlacken, Heilungsprozesse werden dadurch beschleunigt.

Wie erfolgen die Anwendungen?

Dr. Scheller: Ich verwende in meiner Praxis ein neues, modernes Magnetfeld-Hochleistungsgerät mit dem Namen „Salus Talent“. Dieses Gerät hat einen sehr praktischen Applikator, den man über das Tier gleiten lässt, um die optimale Therapiestelle zu finden. Es ist ja so, dass durch das Pulsierende Magnetfeld die Muskeln entladen werden. Ein gesunder Muskel zuckt bereits bei niedriger Dosierung, während ein sehr angespannter Muskel eine höhere Dosis braucht. Die optimale Therapiestelle ist da, wo der Muskel die höchste Dosierung braucht. An dieser Stelle hält man den Applikator für ungefähr zehn Minuten ohne Druck auf das Tier oder, wenn dies nicht toleriert wird, knapp über das Tier. Wichtig ist, dass die Dosis für das Tier immer angenehm bleibt, das Magnetfeld also für die vierbeinigen Patienten eine angenehme Erfahrung ist.

Bei welchen Tieren und bei welchen Erkrankungen setzen Sie die Magnetfeldtherapie ein?

Dr. Scheller: Die Anwendung ist bei allen Tieren möglich. Bei Hunden und Katzen verwende ich das Magnetfeld-Gerät hauptsächlich zur Schmerztherapie und zur Therapie von Arthrosen. Bei Kaninchen sind die krankhafte Kopfschiefhaltung sowie Lähmungen der Hinterläufe häufige Indikationen für die Magnetfeldtherapie.

Wie oft muss die Behandlung erfolgen?

Dr. Scheller: Die Behandlung erfolgt in Form von Kuren, wobei eine Kur sechs bis zehn Anwendungen umfasst. Zwischen den Kuren liegen – je nach Fall – Pausen von einem bis mehreren Monaten. In wenigen Fällen ist nach der ersten Behandlung eine Erstverschlechterung möglich, nach den weiteren Behandlungen kommt es jedoch auch hier zu einer deutlichen Besserung.

Welche psychischen Reaktionen zeigen die Tiere während der Magnetfeldtherapie?

Dr. Scheller: Die Tiere entspannen sich während der Therapie sichtlich – auch Katzen, die ja bekanntlich auf vieles sehr sensibel reagieren, genießen die Magnetfeldtherapie als Wellness-Ereignis

Die Tiere entspannen sich während der Therapie sichtlich – auch Katzen, die ja bekanntlich auf vieles sehr sensibel reagieren, genießen die Magnetfeldtherapie als Wellness-Ereignis mit halbgeschlossenen Augen.

mit halbgeschlossenen Augen. Viele Tiere schlafen während der Therapie ein. Bei Hunden, die das Magnetfeld schon kennen, fällt auf, dass sie sich nach dem Betreten der Ordination sogleich auf den Weg ins Magnetfeld-Zimmer machen.

Was für Vorteile gegenüber anderen Behandlungsmethoden hat die Magnetfeldtherapie?

Dr. Scheller: Je nachdem wie weit fortgeschritten die Erkrankung zu Beginn der Magnetfeldtherapie schon war, lässt sich der Einsatz von Schmerzmitteln verhindern, hinauszögern oder doch zumindest deutlich reduzieren. Außerdem ist die Magnetfeldtherapie schmerzlos und wirkt so beruhigend, dass sie auch bei sehr nervösen Tieren problemlos angewendet werden kann. Mir gefällt auch, dass diese Therapie einerseits als Therapie für sich, andererseits aber auch als Begleittherapie bei anderen Behandlungsmethoden – sowohl alternativmedizinischen als auch schulmedizinischen – eingesetzt werden kann.

In welchen Fällen ist die Magnetfeldtherapie nicht geeignet?

Dr. Scheller: Bei Anfallsleiden wie Epilepsie darf Magnetfeldtherapie nicht angewendet werden, da damit ein Anfall ausgelöst werden könnte. Auch bei Implantaten wie zum Beispiel einem neuen Hüftgelenk ist davon abzuraten. Bei Goldimplantaten ist man sich noch nicht ganz sicher, ob diese die Wirkung des Magnetfeldes nicht sogar verlängern. Vorsicht ist auch bei Tumoren angebracht, da es durch die verstärkte Durchblutung möglicherweise zu einer Streuung im Körper kommen könnte.

Worauf müssen Tierhalter achten, wenn sie ihr Tier zur Magnetfeldtherapie begleiten?

Dr. Scheller: Menschen mit Herzschrittmacher dürfen nicht ins Magnetfeld, da der Schrittmacher aus dem Rhythmus kommen würde. Alle Magnetfeldkarten, wie Bankomat- und Kreditkarten, müssen aus der Reichweite des Magnetfeldes entfernt werden, da sie sonst gelöscht würden. Dasselbe gilt für moderne Autoschlüssel.



Dr. Maria Scheller
IVCA certified chiropractor
IVAS certified acupuncturist
Tierärztliche Praxis und
manuelle Therapie
www.scheller.at

Frau Dr. Scheller, herzlichen Dank für das Gespräch.